

# Laco dreht die Zeit zurück

## ANKE BAUMGÄRTEL | PFORZHEIM



Oberbürgermeister Gert Hager begutachtet gemeinsam mit Uwe

Rücker (Laco), Gerhard Baral (Goldstadt 250) und Juwelier

Georg Leicht (von rechts) die neue Jubiläumsuhr.  
Foto: Seibel

Mit einem Augenzwinkern haben Juwelier Leicht und die Pforzheimer Firma Laco gestern ihre Retrouhr „Made in Goldstadt“ präsentiert. Passend zum Jubiläum im kommenden Jahr gibt es den Zeitmesser in einer limitierten Auflage von 250 Stück.

„Made in Goldstadt“ steht auf dem schwarzen Zifferblatt – dort, wo für gewöhnlich „made in Germany“ steht. Solch ein Augenzwinkern schade einer klassischen Uhr keinesfalls, findet Juwelier Georg Leicht. Im Gegenteil: „Es wird zum Erfolg der Uhr beitragen“, ist er überzeugt. Gemeinsam mit dem Juwelier hat die Pforzheimer Firma Laco die Chance genutzt, sich im Rahmen des Jubiläumsfestivals im kommenden Jahr mit einer eigenen Kreation zu präsentieren. „Wir wissen von mehreren

Unternehmen, dass sie eigene Kollektionen planen“, so Gerhard Baral, Gesamtkoordinator von „Goldstadt 250“.

Die Jubiläumsuhr von Laco ist ausgestattet mit einem gewölbten Zifferblatt, einem schwarzen Lederarmband und einem vergoldeten Gehäuse.

Auf dem Rotor des Automatikwerks findet sich das Logo „Goldstadt 250“, der Saphirglasboden auf der Rückseite ermöglicht den Blick ins Innere. Das Modell ist für Männer und Frauen gleichermaßen gedacht.

„Wir haben hier ein Stück Pforzheim vor uns“, sagte Laco-Geschäftsführer Uwe Rücker bei der Vorabpräsentation für die Presse über die Gemeinschaftsproduktion. Die Firma produziert seit 1925 in Pforzheim. „Der große Teil unserer Geschichte ist mit der Stadt verbunden.“ Bekannt geworden ist das Traditionsunternehmen durch die als eines von fünf lizenzierten Firmen in den 1930er- und 1940er-Jahren gefertigten Fliegeruhren. Daneben hat die Firma unter anderem Marineuhren sowie „Erbstücke“ im Programm, die künstlich auf Alt gemacht werden.

„Mit der Jubiläumsuhr, die Modellen aus den 1950er-Jahren originalgetreu nachempfunden sind, können wir nun eine Lücke schließen“, so Rücker. Sie erinnere an die „goldenen Zeiten“ der Firma, als diese mit 1200 Mitarbeitern zu den größten deutschen Uhrenproduzenten zählte. Heute setze man mit einem kleinen Team wieder auf Handarbeit.

Oberbürgermeister Gert Hager gefiel die neue Kreation. Weil sein Großvater selbst Uhren fertigte, sei ihm die „klassische Form sehr vertraut“. Laco habe etwas „Zeitloses geschaffen – Made in Goldstadt“.

Passend zum Jubiläum ist die Uhr auf 250 Exemplare limitiert. Die fortlaufende Nummer ist in das Gehäuse graviert. Die Öffentlichkeit bekommt den neuen Zeitmesser erstmals am morgigen Samstag, 15. Oktober, im Rahmen der Uhrenmesse in den

„Schmuckwelten“ zu Gesicht. Die ersten 25 Exemplare gibt es exklusiv bei Juwelier Leicht. Der Preis liegt bei 598Euro.

So sieht sie aus,

die Jubiläumsuhr

im 1950er-Jahre-Look

von Laco.

foto: Laco